

Das meinen die Menschen von der Gruppe „forum|neue bildung“:

Es soll gerecht sein an Schulen

Es ist wichtig, dass alle Schüler an Schulen lernen dürfen.

Es ist dabei egal, wo jemand her kommt.

Es ist dabei egal, ob jemand ein Mann oder ein Frau ist.

Es ist dabei egal, ob jemand ein Mädchen oder ein Junge ist.

Es ist dabei egal, ob jemand reich oder arm ist.

Es ist dabei egal, ob jemand eine Behinderung hat oder nicht.

Keiner soll ausgeschlossen sein.

Alle sind gleich viel wert.

Schüler dürfen an Schulen überall mit-machen

Kein Mensch darf ausgeschlossen werden.

Zum Beispiel, weil er behindert ist.

Jeder Mensch darf dabei sein.

Selbst-Bestimmung

Auch beim Lernen bestimmen die Menschen über sich selbst.

Zum Beispiel: Ich will an eine bestimmte Schule gehen.

Menschen wissen selbst, was gut für sie ist.

Wir finden Inklusion gut

Inklusion bedeutet, dass alle Menschen mit dabei sind.

Beispiele:

- Alle Kinder gehen zusammen auf eine Schule.
- Es gibt keine Schule nur für Kinder mit Behinderungen.
- Es gibt keine Schule nur für Kinder ohne Behinderungen.
- Es gibt keine Schule nur für schlechte Schüler.
- Es gibt keine Schule nur für gute Schüler.
- Es gibt eine Schule nur für alle Kinder.

Uns gefällt, dass Schüler verschieden sind

Das ist kost-bar.

Verschieden sein ist etwas Schönes.

Wir wollen jeden Schüler genau betrachten.

Und schauen, was gut für ihn ist.

Alle Schüler sind gleich viel wert.

Wir achten alle Schüler.

Wir sind freundlich zu den Menschen.

Wir finden es gut, wenn Menschen neu lernen dürfen

Sie werden dadurch stärker.

Sie können sich selbst besser helfen.

Menschen ohne Behinderung lernen von Menschen mit Behinderung.

Menschen mit Behinderung lernen von Menschen ohne Behinderung.

Jeder lernt von jedem.

Jeder darf sein, wie er ist.

Jeder ist gut so, wie er ist.

Auch außerhalb der Schule lernen wir

Beispiele:

- im Verein
- in der Jugend-Gruppe
- im Urlaub
- auf Ausflügen

Neue Arten zu lernen

Beispiele:

- Ganz-Tags-Schule

In der Ganz-Tags-Schule bleiben Schüler vom Morgen bis Nach-Mittags.

Sie machen in der Schule schon die Haus-Aufgaben.

- Klassen-Fahrten

Bei der Klassenfahrt machen Schüler einen Ausflug.

Die Lehrer und die Mitschüler fahren alle mit.

Manchmal übernachten alle woanders.

- Orte zum Lernen außerhalb der Schule

Das kann zum Beispiel eine Aus-Stellung sein.

- Jugend-Arbeit

Bei der Jugend-Arbeit macht man in der Frei-Zeit mit.

Sie ist frei-willig.

Jugend-Arbeit gibt es bei der Kirche, im Verein oder im Jugend-Zentrum.

Es bedeutet, dass dort jemand arbeitet, um schöne Sachen mit Jugendlichen zu unternehmen.

Wir lernen nicht nur aus Büchern

Es ist wichtig zu lernen, wie ich gut mit anderen umgeht.

Es ist wichtig viel über meine Gefühle zu lernen.

Es ist wichtig über die Schön-Heit der Welt zu lernen.

Es ist wichtig zu lernen, was richtig und falsch ist.

Es ist wichtig zu lernen, was gut und böse ist.

Es ist wichtig zu lernen, was im Körper geschieht.

Es ist wichtig zu lernen, wie sich Dinge anfühlen.

Auch das kann jeder lernen:

Menschen mit Behinderung und Menschen ohne Behinderung passen

gut zusammen.

Eine Schule für alle

Eine Schule für alle ist eine tolle Sache.

Wir lernen, dass Verschieden-Sein etwas Schönes ist.

Kein Mensch ist besser als der andere.

Wir finden Respekt gut.

Respekt bedeutet:

Jeder achtet den anderen.

Jeder ist freundlich zu dem anderen.

Es ist normal, dass Menschen verschieden sind.

Wir lernen immer wieder neu vom anderen.

Dieser Text wurde übersetzt vom:
Kompetenz-Zentrum Leichte Sprache
PARITÄTISCHES Zentrum
Neustr.34

56457 Westerburg

Fon: 0 26 63/91 96 71

Fax: 0 26 63/26 67

Mail: info@leicht-sprechen.de

HP: www.leicht-sprechen.de

Leitung: Vera Apel-Jösch, (ass.jur.)

Träger: **DER PARITÄTISCHE**, Landesverband Rheinland-
Pfalz/Saarland e.V.
Feldmannstr.92

66119 Saarbrücken

1.Vors.: Prof. Reiner Feth

Landesgeschäftsführer: Wolfgang Krause

Vereinsregister: Amtsgericht Saarbrücken VR 2490

Steuernr.: Finanzamt Saarbrücken

040/140/06120